

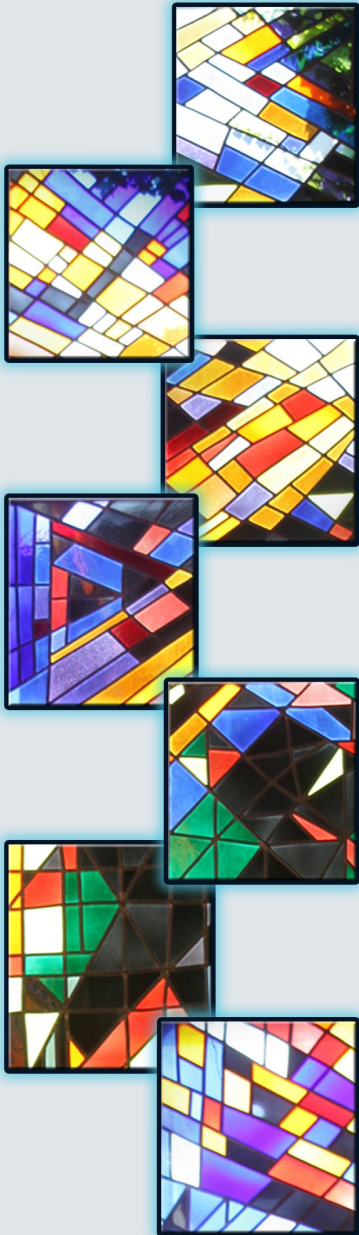


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAİK

AUSGABE

JUNI 2020



Monatsspruch
JUNI
2020



Du allein
kennst das
Herz aller
Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. Könige 8, 39

Die Einweihung des Tempels zu Jerusalem ist voll im Gange. Und König Salomo, der diesen errichten ließ, betet. Seine Gedanken, sein innerstes Wahrnehmen, ist g a n z auf Gott ausgerichtet. I H M soll der Aufwand dienen. Aber was ist wohl d a s H e r z, von dem Salomo weiß, dass Gott alleine es von allen Menschen kennt? Für die Hebräer ist das Herz Sitz der Seele, das Unvergängliche – wie wir später sagen. Diese Aussage steht also für unsere „Seelenverfasstheit“. Und weshalb wird das Herz so vielfach umdacht, hinterfragt? Da werden Herzen verschenkt, versprochen, gebrochen, verloren, gestohlen, besiegt, erfüllt, versiegelt... und so viel mehr. Wie viele Lieder singen wir, wo das Herz besungen, beklagt, bedauert, gerühmt, gefordert wird... *Herz und Herz vereint zusammen – aber auch Herzelein, du musst nicht traurig sein...* Alle Welt nutzt, benutzt und vernutzt das Herz! Folge Deinem Herzen....

Gott alleine aber ist h e r z l i c h uns zugetan! Das lesen wir als trostvoll. ER alleine kennt uns durch und durch. Tiefste Gedanken, Beweggründe und Ausdrucksweisen des Menschen k e n n t nur Gott allein.

Auch wir erkennen nie das wahre Herz des Anderen. Und wenn uns da etwas „schief“ vorkommt im Umgang, Erleben und Erfahren eines Mitmenschen, dann dürfen, sollen wir diesen Menschen und die Angelegenheit vor Gott tragen – fürbitend – denn Gott weiß um das Herz des Einzelnen! Mit dem Herzen/der Seele loben, anbeten, rühmen, sehnen, verachten, beurteilen, verurteilen, urteilen... alle Menschen. Bevor man etwas ausspricht, handelt, weiß Gott, was die Absicht dahinter ist. Oft kann der Mensch seine eigentliche „Herzenssache“ nicht richtig darlegen. Er wird anders verstanden, gelesen, als er verstanden oder gelesen sein wollte. Des Menschen Tun bringt Ergebnisse, die ihn und andere unfroh sein lassen – *gut gemeint ist nicht gut gemacht* – wie weh das dann tut... wenn man bewertet und nicht erkannt ist. Nein, egal ist uns die Wertung der Menschen nicht. Aber trostvoll ist dies Wissen: Ja, Gott kennt unser Innerstes – unser Wollen, unser Sehnen – unsere Hoffnung – unsere Freude – unsere echte Kraft – unsere wahre Liebe. ER ist GOTT! Und gerecht in allem, was ER an uns tut. Und ER alleine kann unsere Herzensanliegen so gelingen lassen, dass diese

vor IHM recht werden und in ihrer Wirkung nach außen Gutes entsteht. ER weiß mehr als wir je verstehen und wissen: *denn sein Blick ist Liebe* – liebevoll ehrlich und wahr! Wo es wichtig und richtig ist, kann ER verändern. Bleibt mit Gott dem Vater durch Jesus Christus dem Sohn im Gespräch – so werdet ihr Weisung und Weisheit, Wissen und Wahrheit erhalten können!

Salomo weiß, dass von nun an an diesem Ort gebetet werden wird, und so können wir seine Worte als Hilfestellung für Betende, Handeln-

de, Denkende, für Weise und Unkluge, für Bedürftige und Satte lesen: Du G o t t, u n s e r G O T T - mit Dir wollen wir Gemeinschaft – schau unser Herz an!

Nehmen wir dies mit: Gott sieht an! Denn ER alleine kann Herzen verändern und das Trachten des Herzens berühren.

Eine wundervolle Sommerzeit, die wir schon ahnen können, wünsche ich herzlich

Eure Regina Wardin



„Jesus ist Sieger, mit goldenen Lettern schreib dir's als Motto über den Tag! Jesus ist Sieger in Trübsal und Wetter, in allem Dunkel das kommen mag. Ob uns wohl grauet in sternlosen Nächten, ob auch die Hölle noch wütet und schnaubt. Jesus ist Sieger in allen Gefechten, ja Jesus siegt, drum erhebe dein Haupt.“

Bitte betet mit, dass wir uns bald wieder zum Seniorennachmittag treffen können.

Wilfried K. und Mitarbeiter

Gott spricht:
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht!



Josua 1. Vers 5b

Die verändernde Kraft der Liebe

Was geschehen kann, wenn ein Mensch sein Herz für Gottes Liebe öffnet, macht die folgende Geschichte von Elisabeth Silance Ballard deutlich.

Teddy Stallard war ein Junge, der kaum Interesse am Unterricht zeigte. Er war gedanklich abwesend, trug muffige, unordentliche Kleidung und hatte ungekämmtes Haar. Er gehörte zu der Sorte von Schülern mit unbewegtem Gesicht und ausdruckslosem, leerem Blick. Wenn Frau Thompson, seine Lehrerin, ihn ansprach, antwortete er meist nur einsilbig. Unattraktiv, unmotiviert und abweisend wie er war, fiel es ihr ausgesprochen schwer, ihn zu mögen. Auch wenn

sie meinte, alle Kinder ihrer Klasse gleich gern zu haben, war sie dabei nicht unbedingt ehrlich. Wann immer sie Teddys schriftliche Arbeiten vor sich liegen hatte, empfand sie ein gewisses Vergnügen daran, seine Fehler anzustreichen. Dabei hätte sie es besser wissen müssen - ihr lagen Teddys Beurteilungen vor, und sie wusste mehr über ihn, als sie sich selbst eingestehen wollte. In seinen Unterlagen stand: 1. Klasse: Teddy ist vielversprechend, was Arbeit und Verhalten betrifft, aber seine familiären Verhältnisse sind problematisch. 2. Klasse: Teddy könnte Besseres leisten. Seine Mutter ist ernsthaft erkrankt. Er erhält wenig Hilfe von zu Hause. 3. Klasse:

Teddy ist ein guter Junge, aber viel zu ernst. Lernt langsam. Seine Mutter ist in diesem Jahr gestorben. 4. Klasse: Teddy kommt nicht richtig mit, benimmt sich aber gut. Sein Vater zeigt keinerlei Interesse an ihm.

Weihnachten kam, und die Jungen und Mädchen brachten Geschenke für ihre Lehrerin mit in die Schule. Sie legten sie auf ihr Pult und drängten sich dann um sie, um zuzusehen, wie sie alles auspackte. Unter den Geschenken befand sich auch eines von Teddy Stallard. Frau Thompson war überrascht. Sein Geschenk war in braunes Papier eingewickelt, mit Klebeband zusammengehalten und trug die Aufschrift: „Für Frau Thompson von Teddy.“ Als sie es auswickelte, fand sie eine Brosche mit bunten Glassteinen, von denen einige fehlten und ein Fläschchen Parfüm. Die anderen Kinder begannen zu kichern und sich über Teddys Geschenk lustig zu machen, doch Frau Thompson steckte sich die Brosche an und träufelte ein wenig Parfüm auf ihr Handgelenk. Sie hielt den Kindern die Hand entgegen und fragte: „Riecht das nicht herrlich?“ Daraufhin kicherte nie-

mand mehr. Als die Schule zu Ende war und die anderen Kinder weggegangen waren, näherte sich Teddy langsam Frau Thompsons Pult und sagte leise: „Frau Thompson, Sie riechen genau wie meine Mutter, und die Brosche steht Ihnen gut. Ich freu' mich, dass Ihnen meine Geschenke gefallen haben.“ Als Teddy gegangen war, liefen Tränen über Frau Thompsons Gesicht. Dann bat sie Gott um Verzeihung.

Als die Kinder am nächsten Tag in die Schule kamen, fanden sie eine andere Lehrerin vor. Frau Thompson hatte sich verändert. Sie war nicht mehr nur Lehrerin, sondern auch ein Mensch, der seine Schüler wirklich liebte und so mit ihnen umging, dass es bemerkenswerte Auswirkungen auf ihre Zukunft hatte. Sie half allen Kindern, vor allem denen, die nur langsam lernten, und ganz besonders Teddy Stallard. Am Ende des Schuljahres hatte er sich stark verbessert. Nachdem er in eine andere Schule gewechselt war, hörte Frau Thompson längere Zeit nichts mehr von Teddy. Dann erhielt sie eines Tages einen Brief:

„Liebe Frau Thompson! Sie sollen es als Erste erfahren: Ich werde als Zweitbester meiner Klasse von der Schule gehen. Viele Grüße von Teddy Stallard.“

Vier Jahre vergingen, dann kam ein weiterer Brief von Teddy:

„Liebe Frau Thompson! Man hat mir gerade gesagt, dass ich mein Examen als Jahrgangsbester absolviert habe. Es war nicht leicht für mich auf der Universität, aber ich war gern dort. Liebe Grüße, Teddy Stallard.“

Und weitere vier Jahre später:
„Liebe Frau Thompson! Ab heute bin ich Dr. med. Theodore Stallard. Wie klingt das? Und Sie sollen als Erste erfahren, dass ich am 27. des nächsten Monats heiraten werde. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie zur Hochzeit kommen und auf dem Platz saßen, auf dem meine Mutter sitzen würde, wenn sie noch lebte. Sie sind das Einzige, was ich noch an Familie habe, mein Vater ist im vergangenen Jahr gestorben. Alles Liebe, Teddy Stallard.“



Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eigenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat zur Versöhnung für unsere Sünden.

Die Bibel:

1. Johannes 4, 9 - 10



was Salz in Gang bringt... ...von der richtigen Lebenswürze

Gerade finde ich das Leben ziemlich fade, irgendwie würzlos. Man darf keinen mehr besuchen, wenn man sich zufällig trifft, nur eine Begrüßung auf Abstand anstatt einer herzlichen Umarmung und das Telefon ersetzt halt doch nicht die persönliche Begegnung.

Umso mehr freue ich mich nun auf die Gemeindefreizeit. Dort können wir endlich wieder Gemeinschaft pflegen, Gottesdienste „live“ feiern und uns mit der richtigen Lebenswürze auseinandersetzen. Wir gehen davon aus, dass die Freizeit wie geplant stattfindet und planen dementsprechend weiter. Es haben sich bisher 39 Teilnehmer im Alter von 4 - 82 Jahren angemeldet. Für ca. 100 Teilnehmer sind Plätze reserviert. Bei der letzten Freizeit waren es

104 Teilnehmer. Ich bin gespannt, ob dieser Rekord überboten wird.

Damit alle an der Freizeit teilnehmen können, besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss für die Freizeit zu erhalten. Bitte wendet euch vertrauensvoll an einen der Ältesten der Gemeinde (Daniel M., Evelyn H., Hartmut S., Rainer B. oder Andreas O.). Anmeldungen bitte per Mail ans Gemeindebüro. Wichtig, den Namen darauf schreiben, das Feld dafür wurde vergessen.

Nun ran an die Anmeldungen, ich freue mich auf euch.

*Für das Orga-Team
Martin R.*



Schon gewusst?

1. Aus Datenschutz-Gründen können wir Ihnen/Euch derzeit den gewohnten Download der Predigten leider nicht mehr anbieten. Mit einer E-Mail an die Adresse podcast@baptisten-reutlingen.de kann die gewünschte Predigt jedoch gerne persönlich zugeschickt werden.
2. **Mosaik als PDF-Download**
Das aktuelle Mosaik kann unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden.
3. **Aktueller Kalender**
Aktuelle Termine können unter www.baptisten-reutlingen.de/kalender angeschaut werden.
4. **Gebetsanliegen** können geschickt werden an gebetsanliegen@baptisten-reutlingen.de





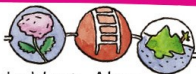
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibeldrätsel: Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

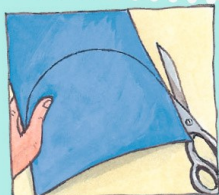
Spiel für die Reise



Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe.

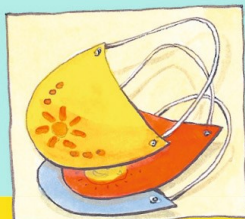
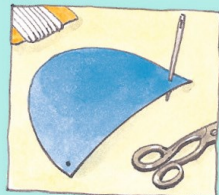
Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff.

Also: Ausstiegsluke –
Lukendeckel –
Deckelkanne.



Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.



Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu. Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

youp :günnig





Foto: Lutz

Der Engel
des HERRN
rührte Elia an
und sprach:
Steh auf und iss!
Denn du hast
einen weiten
Weg vor dir.

1. Könige 19,7

GOTT SCHICKT SEINEN ENGEL

Elia ist auf der Flucht. Er hat Todesangst, fürchtet den Zorn der heidnischen Königin Isebel. Mit den Mächtigen des Landes hatte sich der Prophet angelegt. Im göttlichen Auftrag sollte er den Baalskult beenden, den Isebels Priester betrieben. Den Wettstreit mit ihnen hatte er für sich entschieden. Doch in seinem Eifer ließ er hinterher alle 450 Baalspriester umbringen. Jetzt trachtet ihm Isebel nach dem Leben.

Bis tief in die Wüste hinein ist Elia den Tag über gelaufen. Allein, ohne Rast und ohne Wasser und Brot. Am Abend setzt er sich erschöpft unter einen Ginsterbusch. Elia ist am Ende. „Es ist genug!“, fleht er Gott an, „so nimm nun meine Seele.“ Elia wünscht sich zu sterben. Doch während er schläft, schickt Gott seinen Engel zu Elia. „Steh auf und iss! Denn du hast

einen weiten Weg vor dir“, sagt dieser zu ihm. Neben Elias Kopf liegen geröstetes Brot und ein Krug Wasser.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“, beten Christen im Vaterunser. Diese Bitte mag heute schwer nachvollziehbar sein, wenn Essen allgegenwärtig und im Überfluss vorhanden ist. Lebens-Mittel hat Gott Elia gegeben. Das, was er zum Überleben in der Wüste braucht. Gott hat Elias Leib gestärkt und damit zugleich seine Seele. Er hat ihm neuen Lebensmut gegeben, neue Kraft in einer scheinbar ausweglosen Situation. Gott hat seinen Engel geschickt. Eine starke Hoffnung für jeden Einzelnen von uns: Dort wo wir verzweifelt sind und nicht mehr allein weiter können, dorthin schickt Gott seinen Engel.

DETLEF SCHNEIDER

Teamtreffen

Gottesdienst

Kindergottesdienst

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Freitag, 15:30 Uhr

Daniel Meisinger (07121/2055640)

Jungen-Pfadfinder (12 - 18 Jahre)

Dienstag, 17:30 - 19:15 Uhr

Sven B.

Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

jugend-info@baptisten-reutlingen.de

JEF (Junge Erwachsene und Familien) jef-info@baptisten-reutlingen.de

Seniorenkreis

monatlich 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

monatlich 2. Dienstag 15:00 Uhr

Daniel Meisinger (07121/2055640)

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

Krabbelgruppe

jeden Freitag 09:30 Uhr

Rebecca W.

Hauskreise

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 15:00 Uhr

Sandra O.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Nachbarkirchen:

„Was ist los im Ringelbach-Viertel?“

www.lebenswert-ringelbach.de

Kontakte

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336

Fax. (07121) 260430

buero@baptisten-reutlingen.de

Dienstag und Donnerstag:

10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Daniel Meisinger (Pastor)

(07121) 2055640

pastor.meisinger@baptisten-reutlingen.de

Termine nach Absprache, Mittwoch und

Donnerstag jeweils zwischen 10:00 Uhr

und 17:00 Uhr möglich

Lukas Gebauer (Jugendreferent)

(07121) 260621

referent.gebauer@baptisten-reutlingen.de

Adresse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Reutlingen (Baptisten)

Friedrich-Ebert-Str. 15

72762 Reutlingen

Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen

IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41

BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen

IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02

BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg

IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02

BIC: GENODE51BH2

Impressum

Nächste Ausgabe:

Petra R.

Redaktionsschluss:

14.06.2020

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Stefan F.

Druck: esf-print.de, Auflage: 85 Stück

Bilder: S. 1, 2, 4, 7, 9, 10, 11, 14 GEP

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*

Im Sommer

Versteck dich
nur nicht zu gut
hinter dem Alltag
und seinem Gestrüpp.

Zieh zuweilen
das leuchtende T-Shirt an,
blick durch die Lücken
und pfeif ein Lied.

Damit das Glück,
wenn es den
Tag durchstreift,
dich finden und
überwältigen kann.

TINA WILLMS

